

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

134. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 6.6.2020, 12:00

LESEORDNUNG VOM TRINITATIS

LITURGIE

*Mitwirkende:
sirventes berlin:*

*Miriam Fahnert, Julia Spencker, Anna-Luise Oppelt, Inga Schneider
Reimar Johne, Philipp Neumann, Jakob Ahles, Tobias Hagge
KMD Jörg Strodthoff, Orgel; Leitung: Stefan Schuck
Liturg: Landesbischof Dr. Martin Dröge*

•
CORONA-REGELN
•

*Bitte tragen Sie während des gesamten NoonSongs eine
Mund- Nasenbedeckung*

•

*Bitte halten Sie die vorgeschriebenen Mindestabstände ein: setzen
Sie sich nur in die gekennzeichneten Bereiche, dorthin wo ein Pro-
grammheft für Sie ausliegt. Besucher aus einem Haushalt dürfen
natürlich zusammen sitzen.*

•

Bitte singen Sie nur innerlich mit.

•

*Bitte werfen Sie nach dem NoonSong Ihre Spende in die dafür
bereitstehenden Körbe.*

•

*Bitte verlassen Sie nach dem NoonSong die Kirche zügig, ohne
Grüppchen und Staus zu bilden.*

•

*Die Kirchentüren bleiben während des NoonSongs geöffnet, um eine
Durchlüftung zu gewährleisten. Bitte akzeptieren Sie zu Gunsten
Ihrer Gesundheit, dass möglicherweise Geräusche von draussen zu
hören sind.*

Besten Dank für Ihre Mithilfe!

•
*in memoriam
Johanna Rodeck
29.5.1920 – 14.1.2004*
•

Einzug

Orgel: Johann S. Bach (1685 - 1750): Duetto (BWV 804)

Gemeinde
sitzt

Liturgie: Simon Berg: Preces und Responses

Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.
Liturg: O Herr, komme mir zu Hilfe
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem
Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Liturg: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Gemeinde
steht

Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor

Tagespsalm: Psalm 70: Adrian Batten (1591 - 1637):
Haste the, o God
*Eile, Gott, mich zu erretten, Herr, mir zu helfen! Es
sollen sich schämen und zuschanden werden, die mir
nach dem Leben trachten; sie sollen zurückweichen
und zum Spott werden, die mir mein Unglück gönnen.
Sie sollen umkehren um ihrer Schande willen, die über
mich schreien: Da, da! Lass deiner sich freuen und
fröhlich sein alle, die nach dir fragen; und die dein Heil
lieben, lass allewege sagen: Hochgelobt sei Gott!*

Gemeinde
sitzt

Wochenpsalm: Psalm 113: Anonymus: Laudate pueri dominum
*Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet den Namen des
Herrn! Gelobt sei der Name des Herrn von nun an
bis in Ewigkeit! Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem
Niedergang sei gelobet der Name des Herrn! Der Herr
ist hoch über alle Völker; seine Herrlichkeit reicht, so
weit der Himmel ist. Wer ist wie der Herr, unser Gott,
im Himmel und auf Erden? Der oben thront in der Höhe,
der herniederschaut in die Tiefe, der den Geringen
aufrichtet aus dem Staube und erhöht den Armen aus
dem Schmutz, dass er ihn setze neben die Fürsten, ne-
ben die Fürsten seines Volkes; der die Unfruchtbare im
Hause zu Ehren bringt, dass sie eine fröhliche Kinder-
mutter wird.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Jesaja, Kapitel 6, 1-13
Chor: Responsorium

Der Chor singt das CANTICUM

Canticum: Friedrich Silcher (1789 - 1860): Te Deum

Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES

**Gemeinde
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:
Chor: Herr, erbarme Dich unser.
Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...
Chor:., stellvertretend für die Gemeinde:

ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld
Chor: und schenk uns Dein Heil.
Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche
Chor: Gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.
Liturg: O Herr, rette Dein Volk
Chor: und segne Dein Erbe.
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,
denn nur Du, o Gott.
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen

Tageskollekte

Großer Gott, Himmel und Erde hast Du erschaffen. Deine Herrlichkeit erfüllt das Weltall. Du bist unter uns gewesen in Gestalt eines Menschen, Du hast in Deinem Sohn Jesus Christus unser Leben und Sterben geteilt. Dein Geist wohnt in uns und hält uns lebendig. Laß Deine Liebe, Deine Freundlichkeit, Dein Erbarmen einziehen in unser Leben. Wir loben und preisen Dich, den Dreieinigen, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einzigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Der Chor singt den Hymnus

Chor: Johann Crüger (1598 - 1662):
Gelobet sei der Herr, mein Gott

Liturg: Segen
Chor: Amen

*Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen*

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)

Orgel: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847):
Allegro (1844)

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Aktuelles

NoonSong in Corona-Zeiten

Liebe Besucher,
nach acht Wochen Zwangspause erklingt wieder der NoonSong live, öffentlich für alle Besucher. Wie hat sich die Situation seither geändert! Gerade noch haben wir die NoonSong-Festtage gefeiert und waren mit dem Problem der überfüllten Kirche konfrontiert und nun dürfen nicht mehr als 50 Menschen den NoonSong besuchen. Vor wenigen Wochen haben wir bei den NoonSong-Festtagen mit Gastchören und Orchester zusammen musiziert, heute singen wir nur mit 4 Sängerinnen und Sängern, um die Abstandsregeln einzuhalten.

Unsere Vorkehrungen sollen dazu beitragen, jedwede gesundheitliche Gefährdung für Besucher und Mitwirkende nach menschlichem Ermessen und aktuellem wissenschaftlichen Erkenntnisstand auszuschließen. Die spirituelle Kraft des NoonSongs und die künstlerische Qualität der musikalischen Ausführung soll jedoch nicht eingeschränkt sein.

Tragen Sie bitte selbst dazu bei, dass der NoonSong trotz Corona auch zukünftig weiter stattfinden kann, indem Sie gelassen die einschränkenden Anordnungen befolgen und selbst auf ausreichende Abstände achten.

Besten Dank!

Auch in den nächsten Wochen müssen sich alle Besucher so wie Sie heute für jeden Besuch eine personalisierte Zugangsberechtigung vor Beginn des NoonSongs online buchen. Es ist immer nur möglich, für den kommenden NoonSong zu buchen. (ticket.noonsong.de).

Zahlen aus dem vergangenen NoonSong

Vergangene Woche hörten zwei mal 50 Besucher die NoonSongs. Sie spendeten insgesamt 691,78 € für den NoonSong.

Auch die doppelten „Corona-NoonSong“ kosten zusammen ca. 1000.- Euro, eine Summe, die durch Spenden von maximal 100 Besuchern vermutlich nicht aufzubringen ist. Der Trägerverein NoonSong e.V. hat dennoch entschieden, die NoonSongs wieder aufzunehmen, um gerade in dieser für viele Menschen sehr

schweren Zeit Trost und Zuversicht durch die Musik zu spenden. Die Kirchengemeinde Am Hohenzollernplatz stellt dankenswerterweise kostenlos die Räume, Reinigung und Kopierkosten. Wir bitten daher auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

NoonSong – vorerst: vierstimmige Welten

Die „Corona-NoonSongs“ singen wir nur mit vier Sängerinnen und Sängern. Wir wollen damit vor allem sicher stellen, dass die Sänger untereinander ausreichend Abstand halten können. Das über Jahre erlernte sängerische tiefe Einatmen der professionellen Sänger stellt möglicherweise ein besonders hohes Infektionsrisiko für die Musiker dar. Außerdem ist es kaum möglich, mit maximal 100 Besuchern in 2 NoonSongs ein größeres Ensemble nur durch die Spenden der Besucher zu finanzieren.

Somit sind auch die Chorwerke, die wir im NoonSong singen können, auf die Vierstimmigkeit beschränkt. Durch diese Einschränkung wird erst richtig deutlich, aus welcher Fülle von Musik wir in der achtstimmigen Besetzung schöpfen können. Die Vierstimmigkeit, die heute in vielen Laienchören der Standard darstellt, ist in der Geschichte der Chormusik eher die Ausnahme. Vor allem im Bereich der geistlichen Musik war die Fünf- und Mehrstimmigkeit (die ja bekanntlicherweise bis hin zu 40 Stimmen aufgeweitet wurde) die Regel. Erst ab der Barockzeit, als die Vokalmusik üblicherweise nicht mehr a cappella, sondern mit unabhängigen Instrumenten ausgeführt wurde, setzte sich für den Chor die Vierstimmigkeit immer mehr durch - ungeteilte Stimmgruppen sind einfach gegenüber dem Orchester lauter. Als in der Romantik die a-cappella-Musik wieder entdeckt wurde, griffen die Komponisten häufig wieder zur Vielstimmigkeit, weil diese einfach mehr Farbfacetten im Chorklang ermöglicht. Für die vierstimmigen „Corona-NoonSongs“ müssen wir uns also überwiegend ein neues Repertoire erarbeiten.

NoonSong – heute: Liturgische Musik aus drei Blickwinkeln

Zwei sehr unterschiedliche Psalmversionen aus dem 16./17. Jahrhundert und ein sehr kurzes Te Deum aus der Romantik sind die Hauptwerke des heutigen NoonSongs.

Die Psalmvertonung von Adrian Batten ist in diesem Reigen das älteste Werk. Der Engländer gehört zur musikgeschichtlich bedeutenden Generation der Komponisten nach der Reformation und vor dem „Civil war“. In dieser Zeit begannen englische Komponisten, sich vom Stil des Festlandeuropas abzusetzen. Batten war Sängerknabe an der Kathedrale von Winchester, wo er auch nach seinem Stimmbruch als Chorsänger wirkte. 1614 siedelte er nach London über, wo er zuerst in Westminster Abbey, später in St. Pauls Cathedral als Chorsänger (vicar choral) diente. Um sein Einkommen zu verbessern, arbeitete er zusätzlich als Notenschreiber und -kopist und stellte das Batten Organbook zusammen. Während Battens zahlreiche eigene Werke überwiegend verloren gingen, haben Kompositionen seiner Kollegen durch die Abschrift im Batten Organbook bis heute überlebt.

Die anonym überlieferte Vertonung des 113. Psalmes „Laudate pueri“ entspricht dem in der katholischen Kirchenmusik der Renaissance üblichen Formschema einer Alternatim-Komposition, bei welcher sich jeweils ein gregorianisch gesungener Psalmvers mit einem mehrstimmigen abwechselt. Sie ist sehr viel konventioneller als Battens, aber dennoch fantasievoll. So wird der gregorianische cantus firmus nur im vorletzten Vers im Tenor verwendet, ansonsten befreit sich der Komponist von der kirchlichen Vorgabe, die Gregorianik durchgehend als Basis der Komposition zu nutzen.

Bezugnehmend auf die biblische Lesung erklingt in diesem NoonSong kein Canticum im strengen Sinne, sondern das „Te Deum“, heute in einer kurzen deutschsprachigen Vertonung des schwäbischen Komponisten Friedrich Silcher, der bis heute v.a. durch seine Volkslieder bekannt ist.

• Wir bitten um Ihre Unterstützung •

- **Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). **Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.**
- Bitte **spenden** Sie auch heute wieder großzügig am **Ausgang** oder auf unser Vereinskonto:
noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (IBAN DE36120300001005365976 BIC BYLADEM) Spendenquittungen werden auf Wunsch zugesendet.